

nement sous forme d'arbitration irrévocable conduisit à des améliorations considérables dans les salaires et les conditions qui aidèrent le mouvement à consolider sa position. Bien que ces gains furent défaits et le mouvement détruit, la campagne syndicaliste transforma les expériences raciales et de classes dans les parcs à bestiaux.

*Maryse Sportouch*

## ZUSAMMENFASSUNGEN

E.M. Beck und Stewart E. Tolnay. *Eine Saison für Gewalt. Das Lynchen von Schwarzen und die Nachfrage nach Arbeitskraft im landwirtschaftlichen Produktionszyklus des amerikanischen Südens.*

In diesem Artikel wird die Hypothese erörtert, daß die monatlichen Unterschiede der Häufigkeit von Gewalttaten des weißen Mobs gegen Schwarze im amerikanischen Süden von den saisonalen Unterschieden der Nachfrage nach schwarzer Arbeitskraft in der Landwirtschaft beeinflußt war. Die monatlichen Daten über die an Schwarzen zwischen 1882 und 1930 begangenen Lynchmorde ergaben, daß die Gewalttaten des Mobs während Perioden starker Nachfrage nach schwarzer Arbeitskraft häufiger waren als in Perioden geringer Nachfrage. Während es die manifeste Funktion der Lynchmorde gewesen sein mag, Schwarze, die in der weißen Gemeinschaft Anstoß erregten und deren Moralordnung verletzten, zu beseitigen, ist anzunehmen, daß die latente Funktion der Lynchmorde darin bestand, die Kontrolle über die schwarze Bevölkerung zu verstärken; und zwar insbesondere in Zeiten, in denen Weiße schwarze Arbeitskraft auf Baumwoll- und Tabakfeldern am meisten brauchten.

Pieter van Duin. *Weisse Bauarbeiter und farbige Konkurrenz auf dem südafrikanischen Arbeitsmarkt, za. 1890–1940.*

In dem Artikel werden die "rassischen" Aspekte des Arbeitsmarkts und der Arbeitsbeziehungen in der Bauindustrie Südafrikas – größtenteils, wenn auch nicht ausschließlich auf die Baufacharbeiter in Witwatersrand (Südliches Transvaal) konzentriert – behandelt. Um einen Vergleich zu ermöglichen, wird die Anwendung unterschiedlicher Gewerkschaftsstrategien in Transvaal wie auch in Eastern Cape und Natal geprüft. In Transvaal und Eastern Cape wurde kurz nach dem Ersten Weltkrieg in einigen städtischen Zentren eine exklusiv weiße Organisierungspolitik durch eine pragmatische Strategie der Einbeziehung "farbiger" Handwerker ersetzt (Afrikaner und Inder blieben ausgeschlossen). In Tranvaal dagegen sicherten die relativ starke Position der weißen Bauarbeiter und ein tiefverwurzelter Rassismus die Erhaltung der rassistisch exklusiven Gewerkschaften in der Bauindustrie.

Rick Halpern. *Rasse, Ethnizität und Gewerkschaft in den Schlachthöfen Chicagos, 1917–1922.*

In diesem Artikel wird geprüft, in welcher Weise die gewerkschaftliche Arbeit die Rassenbeziehungen in der fleischverpackenden Industrie Chikagos beeinflusste. Die Untersuchung konzentriert sich auf eine Periode, in der eine dynamische Arbeiterbewegung die aus einer hierarchischen Arbeitsteilung resultierenden und durch ethnische und rassische Trennungen verstärkten Barrieren zu überwinden suchte. Die Bewegung bezog ihre Stärke aus verschiedenen Quellen. Die Chicago Federation of Labor, eine starke lokale Bewegung, unterstützte die Kampagne und ermutigte das Aufkommen neuer integrierender Formen von Organisation. Die Existenz innerbetrieblicher Organisationen vergrößerte die Kraft der Bewegung. Die Intervention der Regierung in Form Einführung verbindlicher Schiedsverfahren führte zu einer entscheidenden Verbesserung der Löhne und Arbeitsbedingungen, was der Bewegung half, ihre Position zu konsolidieren. Obwohl diese Errungenschaften zurückgenommen wurden und die Bewegung zerstört wurde, hatte die Gewerkschaftskampagne Rassen- und Klassenerfahrungen umgewälzt.

Klaus Mellenthin

## RESUMENES

E.M. Beck y Stewart E. Tolnay. *Una estación para la violencia. El linchamiento de negros y la demanda de mano de obra in el ciclo productivo agrícola en el Sur de los Estados Unidos.*

En este artículo investigamos la hipótesis que la variación mensual en la violencia de la parte de los blancos contra negros en el Sur de los EE.UU. tenía que ver con la variación estacional en la demanda de mano de obra en la agricultura del Sur. Con el uso de los datos mensuales sobre linchamientos de negros que ocurrían entre 1882 y 1930 encontramos que la violencia por las turbas era más frecuente en tiempos de gran demanda de mano de obra que en tiempos flojos. La función obvia de los linchamientos bien puede haber sido librar la comunidad blanca de negros delincuentes que violaban el orden moral, sugerimos que la función latente era el fortalecimiento del control sobre la población negra, especialmente cuando necesitaban los blancos a negra mano de obra para trabajar en los campos de algodón y tabaco.

Pieter van Duin. *Obreros blancos de construcción y la competencia de color en el mercado laboral surafricano, c. 1890–1940.*

El artículo trata aspectos “raciales” del mercado laboral y de las relaciones laborales en la surafricana industria de construcción. En gran parte, aunque no exclusivamente, concentra en los obreros cualificados en Witwatersrand (Transvaal del Sur). Examina varias estrategias sindicales que seguían los sindicatos de construcción tanto en el Transvaal como en el Cabo oriental y Natal, para añadir una dimensión